



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini
Lutheri/**

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1576

VD16 L 6761

Propheceyung D. Martini Lutheri/ von falschen Predigern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36988

Doctor Martin Luthers.

len sie dafür kriegen Locaten/Wachanten/grobe Eitel vnd Tölpel/wie sie vorhin gehabt haben/die
sre Kinder mit grosser kost vnd gelt/dennoch nichts anders lehren/denn eitel Eitel seyn/vnd dafür
sre Weiber/Töchter/Wägde zu schanden machen/vnd dazu Herren ober ihr Haus vnd Güter
sein/wie bisher geschehen ist/Solches sol der lohn seyn/irer grossen schendlichen vnd anckbarkeit/
darcin sie der Teuffel so listiglich führet.

Propheceyung D. Martini Lu- theri/von falschen Predigern.

Dasz vns Gott mit falschen Lehrern straffen werde/von wegen
der verachtung seines Wortes.

D. Luther wider die Hinfälligen Propheten.

Wir habe ichs verkündiget/vund meine Prophecey wird war
werden (hab ich sorge) dasz Gott vnser vndanckbarkeit wird heimsuchen/vnd
die Wahrheit lassen nidererschlahen/wie Daniel saget/weil wir sie verfolgen/vnd
nicht annehmen/dasz wir eitel Irthumb vnd falsche Geister vnd Propheten
wider haben müssen/welcher nun eins theils drey jar fürhanden gewesen/durch
seine gnade sind sie bisher verhindert/weren sonst längst eingerissen. Ob ers weis
ter wird auffhalten/welch ich nicht/weil niemand sorget/nie mand dafür bettet/vnd allzumal sicher
sind/als schlief/der Teuffel/der doch wie ein grimmiger Löwe vmbher gehet. Wiewol ich hoffe/
es solle bey meinem leben nicht not haben. Darumb ich auch so lang ich lebe/wehren wil/wie mit
Gott verleiher/es helffe/wem es helfen kan.

Dasz Gott mit groben vnd Gottlosen Predigern straffen
werde/vnser sicherheit vnd vberdruß des Wortes.

D. Luther vber das 17. Cap. zu den Corinthern/der 1. Epistel.

Wir nicht betten/vnd Gott erzörnen/mit vnser sicherheit/vberdruß vnd vndanck/so
wird er vns an S. Pauli vnd aller rechtschaffener Prediger statt schicken grobe Eitel/die
beyde Sacrament vnd Wort weggreiffen/dasz man alles verlieren muß beyde in der lehre
vnd Ampt. Wie wir jetzt sehen/dasz bereit etlichen Landen vnd Stätten geschehen ist/die durch sol-
che nicht allein das Wort verlohren/sondern auch in allen jammer sind geführt worden/wie den
der Teuffel allzeit durch seine Lügen vnd verführung in mord vnd verderben führet. Wo aber
rechte Prediger blieben weren/so were auch wol die reine lehre blieben/vnd andere jammer nach
blieben/ob gleich der Pöbel feindlich schwermere. Denn das sichtet mich nit sehr an/dasz ein Klüg-
oder Tölpel lehrer/oder ein vnadelicher Scharrhans poltert vnd scharret/oder sonst ein Klügling
spottet/Es wird seinethalben die Christenheit vnd Predigtstül wol bleiben. Aber das thut den schas-
den/wenn die/so lehren/selbs Kottengestir werden/vnd sich das Volck sol selbst erhalten/vnd nit
allein erhalten/sondern auch sich hüten wil fürsehen für seinen eigenen Predigern/das gehet mecht-
tig schwerlich zu. Denn es ist on das der arme Hauffe bald verführet/vnd kan sich nicht selbst regies-
ren noch führen.

Dasz nach D.L. tode falsche Prediger aufferstehen werden.

D. Luther vber das 4. Cap. zu den Galatern.

Esumpe S. Paulum groß wunder/nach dem sie durchs Euangelium nun recht erkant
hatten/dasz sie sich gleichwol durch falsche Apostel so balde vnd liederlicher zu rück führen
lassen/auff die schwachen vnd dürfftigen saktionen. Wie michs warlich auch groß wunder
würdenomen/so vnser Ktch (welche von Gottes gnaden in der reinen heilsamen lehre vnd glau-
ben sein angerichtet ist) sich lieffe etwa durch einen Schwärmer/durch etliche Predigten also vera-
feynen vnd abwenden/dasz sie mich fortan/für jren Prediger vnd Lehrer nicht mehr halten noch
erkennen wolt/welchs doch mit der zeit/wie ich besorge geschehen wird/wo nicht bey vnserm leben/
zum

D. Martin Luthers.

zum wenigsten doch/wenn wir dauon sind. Wiewol bereit schon auff der Ban sind/die da lauten/
bist sie ire zeit erschein/ vnd werden aufftreten/ vnd ein jeglicher der beste Meister wollen seyn/ vnd
vnter dem schein der Wahrheit/ eitel verkehrte Irrthumb lehren/ vnd werden also in kurz verfüh-
ren vnd umbkehren/ was wir so viel Jar her mit grosser mühe/ arbeit/ angst vnd ansechtung er-
bauet vnd auffgerichtet haben.

Dem vnser Feinde obermachten/ verfolgen vnd lestern die liebe Wahrheit/ on maß vnd auff-
hören/ So sind die vnser vnd anckbar/ verdrossen/ vnd der heilsamen Lehre oberdrüssig/ wollen
Dyrentrauer haben/die da sagen/was wir gerne hören/ Die werden sie auch bekommen. Dazu
werden wirs nicht besser haben/ denn es die lieben Apostel selbst gehabt/ welche bey irem leben haben
für augen sehen müssen/ das die Kirchen oder Gemeinen/ durch ihr Ampt mit viel mühe vnd ar-
beit angerichtet/ so jämmerlich zerstöret vnd verkehret worden/ das jnen wol für leide das Herz
hette brechen mögen. Darumb ist kein wunder/ ob wir gleich solchen jammer in Gemeinen/ da die
Kotten regieren auch sehen müssen. Es wird aber dabey nicht bleiben/ denn wenn wir/ so jertliche-
ren vnd schreiben/ dauon sind/ werden die lieben Freundlichen/ die falschen Bräuderlin kommen/
vñ die Gemeinen/ so durch vnser Ampt angerichtet/ vnter sich bringen/ mit irem Giffit beschmei-
sen vnd zerstören. Doch wird gleichwol Christus bleiben vnd regieren/ bis an das ende der Welt/
Wiewol es wunderlich vnd seltsam zugehen wird/ wie es bisher im Papsihumb gangen ist.

Was die falschen Lehrer nach abgang D. Lutheri fürgeben werden.

D. Luther vber das 15. Cap. der 1. Epistel an die Corinthier.

Also wird es auch gehen nach vns/ das allenthalben solche Prediger vnd Trunckelbiter
auf werden speyen vnter dem armen Pöbel/ Meinstu? das es diese alles gewußt haben/ oder
du sie recht verstanden habest? Du mußt noch viel mehr lernen. Damit kan ein solcher Pro-
diac einen ganzen hauffen in abgrund führen

Wer nun wil dafür sicher seyn/ vnd recht fahren/ der neme diese vermanung an zur warnung/
das er auch bleibe vnd fest halte an diesem Wort/ das S. Paulus geprediget hat/ vnd nicht anlehe/
was andere dagegen auffwerffen/ ob sie wol ires dingges grossen schein vnd rühmen machen. Denn
hie hörestu/ was diß Euangelium S. Pauli für frucht bey jnen geschaffen hat/ vnd noch jammers-
dar schafft/ nemlich/ das alle dardurch Christen/ vnd selig worden sind/ vnd noch werden müssen.
Weil wir denn solches durch das Euangelium haben/ was wollen wir denn weiter suchen/ oder
vns irre machen lassen/ vnd auff andere ding weisen vnd führen? Denn was vns anders waiset/
das muß gewißlich nicht so gut/ sondern falsch vnd lauter verführung seyn/ weil es solches für gut/
das wir zuvor durch das Euangelium haben/ vnd damit dasselbige alles verleugnet oder ja ver-
achtet.

Das die falschen Lehrer sich mit D. Lutheri Büchern werden schmücken.

D. Luther in seinem Bekenntnis vom Abendmal Christi.

Weil ich sehe/ das des Kottens vnd irrens je lenger je mehr wird/ vnd kein auffhören ist des
tobens vnd wütens des Sathans/ damit nicht hinfort bey meinem leben oder nach mei-
nem tode/ der etliche zukünftig/ sich mit mir behelffen vnd meine Schrifft ihr Irrthumb
zu stärken/ felschlich führen möchten/ wie die Sacraments vnd Lauffschwerner anfangen zu
thun/ so wil ich mit dieser Schrifft/ für Gott vnd aller Welt meinen Glauben von sünd zu sünd
bekennen/ darauff ich gedenc/ zu bleiben bis in den Tode/ darinnen (des mir Gott helffe) von die-
ser Welt zu scheiden/ vnd für vnser Herrn Christi Nichtstuel kommen/ Vnd ob jemand nach
meinem Tode würde sagen/ Wo der Luther jetzt lebet/ würde er diesen oder jenen Artikel anders
lehren vnd halten/ denn er hat in nicht recht bedacht/ etc.

Dawider sage ich jetzt als denn/ vnd denn als jetzt/ das ich von Gottes gnaden alle diese Artikel
habe auffß fleißigste bedacht/ durch die Schrifft vnd wider herdurch/ oftmals gezogen/ vnd so ge-
wiß dieselbigen wolt verfechten/ als ich jetzt habe das Sacrament des Altars verfochten/ etc.

**Das falsche Lehrer auffstehen werden/ die da sagen werden/ das es nicht
schade/ wenn man nach der bekehrung sündige/ Item wenn einer nach
dem glauben sündige/ das er den glauben nie recht
gehabt habe.**

D. L.

Doctor Martin Luthers.

D. L. in den Artickeln/ die im Concilio zu Mantua hetten solten
oberantwortet werden.

Widerumb/ ob etliche Kottengeister kommen würden/ wie etliche vielleicht bereit da für
handen sind/ vnd zur zeit der Auffthur mir selbst für augen kommen/ die da halten/ das
alle die/ so einmal den Geist oder vergebung der Sünden empfangen hetten/ oder gleubig
worden weren/ wenn dieselbigen hernach sündigten/ so blieben sie gleichwol im glauben/ vnd schaz
det inen solche sünde nicht/ vnd schreyen also/ Thuc was du wilt/ gleubstu/ so ist alles nichts/ der
glaube veralget alle sünde/ &c. Sagen dazu/ wo jemand nach dem Glauben vnd Geist sündiget/
so habe er den Geist vnd glauben nie recht gehabt. Solcher vnfüntiger Menschen hab ich viel für
mir gehabt/ vnd sorge/ das noch in etlichen solcher Teuffel stecke.

Darumb so ist von nöten/ zu wissen vnd zu lehren/ das wo die heiligen Leute ober das/ so die
Ersünde noch haben vnd fühlen/ dawider auch täglich büssen vnd streiten/ etwa in öffentliche
Sünde fallen/ Als Dauid in Ehebruch/ Mord vnd Gotteseuerung/ das als denn der Geist vnd
Glaube weg ist gewesen. Denn der heilige Geist läst die sünde nicht walten vnd oberhand gewin
nen/ das sie vollbracht werde/ sondern stewart vnd wehret/ das sie nicht müß thun/ was sie wil.
Thut sie aber was sie wil/ so ist der heilige Geist vnd der Glaube nicht dabey/ dann es heist wie S.
Johannes sagt: Wer auß Gott geboren ist/ der sündiget nicht/ vnd kan nit sündigen/ vnd ist doch
auch die Warheit (wie derselbige S. Johannes schreibt) so wir sagen/ das wir nicht Sünde ha
ben/ so liegen wir/ vnd Gottes warheit ist nicht in vns.

Das falsche Lehrer auffstehen werden.

D. Luther an die Christen in Liefland.

Meine Liebsten/ seydt danckbar Göttlicher Gnaden/ vnd erkennet die zeit euwer Heimfuh
rung/ das jr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfaht. Vnd auff das erste schet dar
auff/ das nicht Galater auß euch werden/ die so herrlich anhuben/ vnd so feine/ reine/ laus
ter Christen wurden/ aber bald von den Verführern auff die irrige Straf der werck abgewendet
vnd vmbgekehret worden. Es werden ungezwiffelt auch vnter euch Wölffe kommen/ zuuor wo
die guten Hirten/ so euch jetzt Gott zugesand hat/ wegkommen vnd werden den rechten weg lestern/
vnd euch widerumb in Egypten führen/ das jr mit falschem Gottesdienst dem Teuffel an Gots
tes statt dienet/ dauon euch jetzt Christus durch sein Hülich Liecht erlöset hat vnd täglich erlöset/
das jr zu seinem Erkenntnis kommet/ vnd sicher seyd.

Das die alten Käseren durch die falschen Lehrer wider an Tag gebracht werden.

D. Luther ober das 1. Cap. zu den Galatern.

Es ist leider zu beforzen/ dieweil so vielerley Irthumb/ vnd wunderliche/ grenliche Kotten
vnd Käseren auffkommen/ das vielleicht mit der zeit die alten Käseren/ des Arrij/ Euz
nomij/ Maccedonij/ &c. auch widerumb erweckt werden möchten/ vnd mit jren spizigen Ar
gumenten/ der Christenheit schaden thun.

Das falsche Lehrer vnter vns öffentlich den Artickel von der Aufferstehung verleugnen werden.

D. Luther ober das 15. Cap. der 1. Epistel zu den Corinthern.

Ich habe leider sorge/ wir werden mit vnser schwerer vnd danckbarkeit verdienet/ das auch
etliche vnter vns werden auffstehen/ vnd diesen Artickel von der Aufferstehung öffentlich
leugnen. Darumb ist wol not/ das wir mit ernst vnd herrlich vn vnterlaß bitten/ das nur
der Predigtuel rein bleibe/ damit wir solch jammer oberkommen/ oder ja auffhalten. Denn der
selbige kan noch wol widerstehen allerley Irthumb/ vnd der ganzen Welt bosheit traagen. Wer
zu bekehren ist/ der werde bekehret/ wer nicht wil/ der fahre hin/ so bleiben doch etliche. Wo aber ein
Finsternis ober die ganze Welt gehet/ das der Christen wenig ist/ vnd die Predigtstule dazu mit
vnützigen/ schädlichen Predigern bestellet/ So wird nicht lange aussen bleiben/ ja vnuersehens her
ein brechen/ Donner/ Blis/ vnd alle Plage/ falsche Lehre/ che wirs gewar werden/ vnd werden sol
che Prediger müssen leiden/ die weder von diesen noch von andern Artickeln etwas halten/ die wer
den vns verführen durch solche lose geschweze der vernunft.

Das

Propheceyung.

Das Lehrer kommen werden/ die da nicht glauben/das
Christus sey von Todten auferstanden.

D. Luther in dem Bettbüchlein.

Es werden nun kommen / vnd sind schon bereit fürhanden / die nicht glauben werden / das
Christus sey von den Todten auferstanden / noch siße zur rechten Gottes / vnd was mehr
von Christo im glauben folget. Die werden dem Jaf den Boden aufstossen / vñ des Spiels
ein ende machen / denn damit wird der ganze Christus vergehen. Vnd wird die Welt nichts halten
von dem künfftigen Leben / So ist Christus nicht mehr. Denn wer das zukünfftige Leben nicht
hoffet / der darff Christus eben so wenig / als die Ruhe vnd andere Thier des Paradieses / weil Chris-
tus Reich nicht ist / noch sein kan auff Erden.

Das die Sacramentirer / Schwermer / vnd Widertäufer

noch viel Secten vnd Kotten anrichten werden.

D. Luther ober das 2. Capitel zu den Galatern.

N zweifel wird der Teuffel die Sacramentirer / Schwermer / vnd Widertäufer noch
so hart reiten / das sie vnzuehlich viel Secten vnd Kottetey anrichten werden / vnd viel neu-
wes dings vnd neuer Werck ertichten.

Das allerley Käheren sich wider regen werden nach

Lutheri Todt.

D. Luther ober das 6. Capitel Genesis.

Was wird hernach werden / wenn ich todt bin? Da wird sich der ganze Schwarm der
Sacramentirer / Widertäufer / der Antinomier / vnd der Serructer / etc. wider regen.

Propheceyung D. Martini

Lutheri von Büchern.

Das gute Bücher von losen Büchern / die von losen vnnützen
dingen sagen werden / vnterdruckt werden.

D. Luther in der vermanung / das man Christliche Schulen anrichte.

Es ist zu besorgen / vnd sehet jetzt schon recht an / das man immer
neuwe vnd andere Bücher macht / das es zu leit dahin komme / das durch des
Teuffels Werck / die guten Bücher / so jetzt durch den Truck herfür bracht sind /
widerumb vnterdruckt werden / vnd die losen / heillosen Bücher von vnnützen
vnd tollcn / dingen wider einreissen / vnd alle winkel füllen. Denn damit gehet
der Teuffel gewislich vmb / das man sich widerumb mit eitel Catholicon / Flo-
risten / Modernisten vnd des verdampften Mönchen vnd Sophisten misiragen / vnd martern
müssen / wie vorhin / vnd immer lernen / vnd doch nimmer mehr nichts erlernen.

Von leichtfertigen Buchschreibern.

D. Luther / das die Wort Christi / Das ist mein Leib / etc. noch feste stehen.

Ach wehe vnd aber wehe / allen vnsern Lehrern vnd Buchschreibern / die also sicher dafür sah-
ren / vnd speyen herauf / alles was ihnen ins Maul felt / vnd sehen nicht zumer einem gedanken
zehen mal an / ob er auch recht sey für Gott / die da meinen / der Teuffel sey diavol zu Babilo-
lon / oder schlaffe neben ihnen wie ein Hund auff dem Polster / vnd denken nicht / das er vmb sie her
ist / mit eitel giftigen Pfeilen / die er einzigt / welches sind die aller schönesten gedanken / mit des
Schrift geschmückt / das sie es nicht mercken können.

Das sich falsche Lehrer mit D. L. Büchern werden schmücken.

D. Luther ober das 26. Cap. des ersten Buchs Mose.

Ach meinem tode werden viel meine Bücher auff den Plan bringen / vnd darauß allerley
Irrthumb vnd Schwermerey bestetigen.